

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 11=31 (1865)

Heft: 33

Vereinsnachrichten: Festprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Festprogramm.

- 1) Sonntags den 20. August 1865, Morgens 6 Uhr, verkünden zehn Kanonenschüsse den Festtag.
- 2) Morgens von 8 Uhr an werden Mitglieder des Vorstandes die ankommenden Herren Offiziere beim Bahnhofe Langenthal empfangen.
- 3) Punkt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Sammlung beim Gasthof zum Löwen, die Festmusik gibt das Zeichen dazu.
- 4) Der Festzug, die Cadetten und Musik voran, zieht hierauf sofort durch den Flecken in die Kirche.
- 5) Nach Eintritt in dieselbe Vortrag eines Liedes durch die vereinigten hiesigen Männerchöre und Produktion der Festmusik.
- 6) Eröffnung der Hauptversammlung.

Verhandlungsgegenstände:

- a. Anzeige der ein- und austretenden Mitglieder.
 - b. Geschäftsbericht des Präsidiums, welcher sich insbesondere auf die Neuenegg-Denkmal erstrecken wird.
 - c. Passation der Vereinsrechnung.
 - d. Antrag des Vorstandes auf Ausschreibung einer Preisfrage für „Bezeichnung des besten Mittels zur Erzielung einer vollkommen guten Aufbewahrung der gezogenen Handfeuerwaffen durch den Mann.“
 - e. Antrag des Vorstandes auf Revision der Art. 9 und 13 der Statuten, in dem Sinne, daß — ohne Rücksicht auf den Festort — ein ständiges Comité zur Leitung der Vereinsangelegenheiten aufgestellt werde, welchem die Befugniß zustehen soll, für die jeweiligen Hauptversammlungen einen Festausschuß aus der betreffenden Gegend zu bestellen.
 - f. Vortrag des Herrn eidgen. Oberflieut. Feiß über die Stellung der Scharfschützen in der Schweiz. Armee.
 - g. Nachruf an Oberst Hans Wieland, von Lieutenant Gräub.
 - h. Zufällige Anträge einzelner Mitglieder.
 - i. Wahl des neuen Festortes und Vorstandes.
- 7) Nach Schluß der Verhandlungen, den zwei Kanonenschüsse bezeichnen werden, bewegt sich der Festzug nach dem Gasthofe zum Kreuz, wo das Mittagessen stattfindet und auch die Festkarten vom Morgen an ausgegeben werden.
- 8) Nach dem Mittagessen findet ein gemeinschaftlicher Spaziergang auf den Hinterberg statt, verbunden mit Schießproben und zwar
- a. Wettschießen mit neuen Infanteriegewehren und Stuzern, wofür mehrere Prämien (Wielands Bild und verschiedene militärische Werte) ausgesetzt sind.

b. Vergleichendes Wettschießen mit verschiedenen Hinterladungsgewehren.

Zugleich werden auf dem Schießplatze Modelle neuer Kavalleriepistolen zur Probe aufgelegt.

- 9) Um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Rückmarsch zum Gasthof zum Kreuz, wo sofort die Gaben vertheilt werden.
- 10) Um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ball daselbst.

Fest-Cenue.

Feldmütze, Spauletten, Seitengewehr.

Kreis Schreiben des eidg. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 31. Juli 1865.)

Tit.! Nachdem dem Departement der Bericht des Kommandanten des vom 28. Mai bis 17. Juni abhin in Zofingen stattgefundenen Büchsenmacherkurses, sowie der Bericht des Herrn eidgen. Oberst und Artillerieinspektors über die Inspektion desselben eingegangen ist, erlaubt es sich, Ihnen das dahierige Ergebnis in Kürze mitzutheilen.

An dem genannten Kurse nahmen bloß 18, statt wie erwartet wurde, 29 Mann Theil, von denen hinwiederum nur 4 eigentliche Büchsenmacher, die übrigen aber hauptsächlich Schlosser und Mechaniker von Beruf waren.

Die Mannschaft wurde vorerst im Aus- und Einpacken der Werkzeugkisten und der Inhalt der Kisten mit den Stats verglichen; hierauf begannen die Reparaturarbeiten, wobei der schon für das vorige Jahr aufgestellte Plan befolgt wurde.

Aus den Zeughäusern von Freiburg und Aarau waren 107 reparaturbedürftige Infanteriegewehre und aus dem eidgen. Waffendepot von Zofingen 13 mit kleinern Defekten vorhanden.

In der zweiten Woche des Kurses wurde abwechselnd jeder Abtheilung Vormittags während zwei Stunden Theorie ertheilt über die Konstruktion der eidgen. Stuzer, das neue Infanteriegewehr, das Järgergewehr und das gezogene Gewehr großen Kalibers. Die Gewehrmuster lieferte das Zeughaus von Aarau.

Im Verlaufe des Kurses wurden auch eine Menge von Stuzer- und Gewehrbestandtheilen neu erstellt und reparirt.

Während der ersten Woche wurden die Werkzeuge jeden Abend in die Kisten verpackt und am folgenden Morgen wieder ausgepackt, welche Arbeit Anfangs schwierig und zeitraubend war, nach und nach aber immer leichter gieng.

Betragen und Fleiß der Theilnehmer waren mit wenigen Ausnahmen sehr befriedigend und die Fortschritte namentlich bei den Schlossern und Mechanikern erfreulich. Die auffallende Erscheinung, daß